

# jobcenter

## Saalfeld-Rudolstadt



Integration ist der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe, doch generieren wir damit auch die dringend benötigten Fachkräfte?

# jobcenter

## Saalfeld-Rudolstadt



- Arbeitsmarktpolitischer Kontext:

- die BA-Erfahrung aus Modell-Projekten zeigt, dass kaum Fachkräfte unter den Schutzsuchenden vorhanden sind;

- getätigte Erstaussagen wie „Fachkräfte von morgen“ wurden durch die Mitglieder des Vorstandes Herrn R. Becker („Fachkräften von übermorgen“, Deutschlandfunk 20.05.16) und Herrn D. Scheele („...die Kinder der Schutzsuchenden werden eine gute Perspektive haben, die Fachkräfte von übermorgen zu werden“, N-TV 02.02.16) revidiert;

# jobcenter

## Saalfeld-Rudolstadt



- Ausgangssituation im Jobcenter :
  - ca. 490 gemeldete anerkannte Flüchtlinge (ca. 10% aller Leistungsempfänger)
  - 95 % haben keine abgeschlossene Ausbildung sowie teilweise geringe Schulbildung, ca 80% der anerkannten Flüchtlinge müssen alphabetisiert werden
  - Kenntnisvermittlung der deutschen Sprache ist das primäre Ziel
  - Die Beendigung des Sprachkurses erreicht eine Vielzahl der Teilnehmer erst nach Absolvierung der 300 Wiederholungsstunden (Ergebnis offen)

# jobcenter

## Saalfeld-Rudolstadt



- Vorgehen im JC

- Durchführung von wöchentlichen Informationsveranstaltungen mit Dolmetscher
- Erwerb der Sprache (Integrationskurse) mit beruflicher Orientierung zwecks Klärung der Fähigkeiten, z.Bsp. mit der HWK
- Betreuung bei beruflichen Praktika durch den Dolmetscher
- Durchführung einer Arbeitgeberkontaktbörse mit Zeitarbeitsfirmen
  - Einzelgespräche mit Bewerbern im Vorfeld
  - Ermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten
  - Erstellung eines persönlichen Bewerberprofils zur Vorlage am Veranstaltungstag

# jobcenter

## Saalfeld-Rudolstadt



- Herausforderungen
  - teilweise unklare politische Rahmenbedingungen
  - hoher Koordinierungsaufwand
  - “alle in ein Boot“ holen (BAMF, Ehrenamt, Kommunen, Arbeitgeber)

# jobcenter

## Saalfeld-Rudolstadt



- Erfolge
  - 28 Vermittlungen in sv-pflichtige Beschäftigungen im Helferbereich
  - 2 Förderungen in berufliche Weiterbildungen
  - Antritt in AGH 9 Personen
  - hohe Resonanz bei Arbeitgeberveranstaltungen (über 60 Flüchtlinge nahmen am 16.03.17 an einer Arbeitgeberkontaktbörse teil)